

27. April 2009

Ecuadors Präsident Correa feiert Wahlsieg

Über die Hälfte der Stimmen – Herausforderer weit abgeschlagen

Kurz nach Ende der Präsidentenwahl hat sich Ecuadors linksgerichteter Staatschef Rafael Correa bereits zum Sieger erklärt. «Dies ist ein Tag der Freude», rief er in der Hafenstadt Guayaquil vor jubelnden Anhängern.

(sda) Einer inoffiziellen Befragung nach stimmten 54 Prozent der Wähler für den 46-jährigen Wirtschaftsexperten. Das berichtete der Fernsehsender Ecuavis unter Berufung auf das Umfrageinstitut Santiago Pérez. Correa versprach die Fortsetzung seiner Sozialreform.

Auf Platz zwei landete nach diesen Angaben der frühere Präsident Lucio Gutiérrez, für den nach neuen Angaben 31 Prozent der 10 Millionen Wahlberechtigten gestimmt hätten. Den dritten Platz belegte der reichste Mann des Andenstaates, der Bananenmagnat Alvaro Noboa, der mit 8 Prozent der Stimmen rechnen konnte.

Wahlbeobachter der Europäischen Union (EU) und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) bezeichneten die Wahl als ordnungsgemäss. Allerdings hatte Correa als amtierender Präsident mehr Möglichkeiten zur Wahlwerbung als seine Konkurrenten. Ergebnisse der ebenfalls abgehaltenen Parlaments-, Regional- und Kommunalwahlen lagen nicht vor.